

Sanierung der Altortstraßen verzögert

Freie Wähler: Pläne für Bau zweiter Sporthalle in Kleinheubach begrüßt

KLEINHEUBACH. Die Sanierung der Kleinheubacher Altortstraßen wird sich »voraussichtlich weiter verzögern«. Das war eines der Themen bei der Hauptversammlung in der Sportgaststätte Eintracht. Grund ist das Vorhaben der Gemeinde, den Bedarf für ein Nahwärmenetz abzufragen.

Annette Fiebelkorn, die Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat, sieht laut Pressemitteilung diese Überlegungen skeptisch: »Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass die benötigten 50 Prozent der Anlieger bereit sind, in ein anderes Heizungssystem zu investieren, ohne nachher bei den laufenden Kosten oder sonst einen Vorteil zu haben.«

Mittelgewann neu gegliedert

Begrüßt wurde von der Versammlung, dass die Neugliederung des Baugebiets im Mittelgewann so gut

wie abgeschlossen ist. Zwar müsse durch die Neuerschließung er Quadratmeterpreis erhöht werden, dennoch würden die jetzt kleineren Bauplätze für Familien attraktiver. Dank einer Erhöhung der Förderung von Familien mit Kindern auf 10000 Euro pro Kind fällt der erhöhte Quadratmeterpreis nicht mehr so ins Gewicht. »Wir fördern genau die, die wir fördern möchten, damit die Grundstücke auch hauptsächlich von jungen Familien bebaut werden können«, sagte Gemeinderat Holger Neef.

Der Jugendbeauftragte und stellvertretende Bürgermeister Gerald Hornich freute sich über die jüngste Entscheidung des Marktgemeinderats zum Antrag der drei größten Sportvereine in Kleinheubach. Trotz der derzeit anstehenden Sanierung der bestehenden Schulturnhalle habe

der Gemeinderat anerkannt, dass weiterer Bedarf an Sportstätten besteht.

Das Gremium wird sich mit dem Möglichkeiten des Baus einer weiteren Sporthalle, die auch Zuschauer zulässt, befassen. »Nachdem wohl alle drei Fraktionen das Thema auf ihren Wahlprogrammen hatten, bin ich froh, dass jetzt ein erster Schritt in die richtige Richtung gemacht ist«, so Hornich.

Bert Schmid blickte auf die Aktivitäten des Freie-Wähler-Vereins zurück. »Nach zwei Jahren Fahrtorfest haben wir uns entschlossen, diese Veranstaltung in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen. Wir wollen ja nicht, dass sich das Fest irgendwann mal totläuft«, so der Vorsitzende. Am 5. Mai ist aber eine Besichtigung der Rüdenuer Whiskydestille St. Kilian geplant. kü